



proALPHA Forderungsmanagement

FOM-011

Inhaltsverzeichnis

1. OP-Explorer.....	2
2. Forderungsanalyse.....	2
3. Wirtschaftsauskunfteien.....	2

Die Grundfunktionen zum Forderungsmanagement bestehen aus drei Teilbereichen:

1. OP-Explorer

Der OP-Explorer beinhaltet die Wiedergabe der offenen Posten in einem Browser, mit dem dem Anwender ein Controllingwerkzeug zur Verfügung gestellt wird, das eine effektive und umfassende Bearbeitung der offenen Posten ermöglicht. Diverse Selektionsmöglichkeiten inklusive Drilldown-funktionalitäten erlauben es dem Anwender, zielgerichtet zu analysieren, um mögliche Risiken frühzeitig erkennen zu können. Dabei besteht die Möglichkeit, ausgehend vom Sammelkonto Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, den Saldo des Kunden bzw. Lieferanten, dessen offene Posten bis hin zum Ursprungsbeleg aus Vertrieb oder Einkauf mit wenigen Mausklicks erfragen zu können. Darüber hinaus können zu jedem Posten Notizen, schlagwortabhängige Texte und Dokumente gespeichert werden. Mittels Workflows können die betreffenden Posten direkt an die verantwortlichen Personen adressiert werden. Damit eröffnet sich dem Anwender ein Werkzeug, das ihm das Controlling von Forderungen und Verbindlichkeiten ermöglicht. Des Weiteren beinhaltet der OP-Browser eine sog. Clusteranalyse, die den Bestand der Forderungen und Verbindlichkeiten nach unternehmensspezifischen Betragsgrenzen gruppiert und zu den jeweiligen Wertsommen auch die Anzahl der offenen Posten ausweist. Damit lassen sich ad hoc mögliche Risiken erkennen.

2. Forderungsanalyse

Zweiter Baustein der Grundfunktionen Forderungsmanagement ist eine umfassende Forderungsanalyse, in der auf der Basis von Kennzahlen Analysen über Zahlungsverhalten, Überschreitungen des Kreditlimits, Außenstände etc. möglich sind. Im Gegensatz zu der bis zur Version 7.1 berechneten statischen Kennzahl Zahlungsverhalten, werden im Rahmen der Forderungsanalyse auch die Entwicklung der Kennzahlen im Zeitverlauf betrachtet. Systemseitig werden aktuell 26 Kennzahlen berechnet. Der Anwender hat ebenso die Möglichkeit, eigene Kennzahlen zu definieren. Diese Kennzahlen können überwacht werden und Workflows sichern das Unternehmen vor möglichen Forderungsverlusten ab, indem beispielsweise der entsprechende Kunde automatisch gesperrt wird, sobald ein individueller Grenzwert überschritten wurde. Neben den systemseitigen und eigenen Kennzahlen werden ebenso die in Wirtschaftsauskünften enthaltenen Kennzahlen im Rahmen der Forderungsanalyse betrachtet. Näheres dazu im folgenden Absatz. Grafische Auswertungen runden den Funktionsumfang ab.

3. Wirtschaftsauskunfteien

Ein Eckpfeiler des Forderungsmanagements ist die Einbeziehung externer Informationen in Form von Wirtschaftsauskünften zur Komplettierung der entscheidungsrelevanten Informationen in proALPHA. Dabei kann der Anwender direkt aus proALPHA eine Auskunftsanfrage an eine externe Auskunftei senden und die Rückantwort in Form einer PDF-Datei wird automatisch im DMS zum Kunden bzw. Interessenten abgelegt. Die in der PDF-Datei (sog. Hybriddatei) enthaltenen Kennzahlen werden dabei ausgelesen und stehen vollumfänglich im Rahmen der vorgenannten Forderungsanalyse zur Verfügung. Neben der aktiven Anfrage für ausgewählten Kunden bzw. Interessenten (sog. Pull-Funktion) bietet die Anbindung Auskunfteien ebenso die Möglichkeit, ausgewählte Kunden überwachen zu können. Seitens der Auskunftei erfolgt nach Vorlage neuer Informationen eine

aktive Weitergabe (sog. Push-Funktion). In proALPHA gibt es ein entsprechendes Auskunftei-Postfach, das per Workflow überwacht werden kann. Um den Einrichtungsaufwand zu reduzieren und Interessenten den Umstieg zu erleichtern, bietet das Werkzeug auch die Möglichkeit einer sog. Bestandsübernahme. Damit hat der Anwender die Möglichkeit, sämtliche in der Vergangenheit bereits erfragten Wirtschaftsauskünfte einmalig vom Anbieter vollständig erneut bereitstellen zu lassen, die dann vom System proALPHA automatisch den jeweiligen Kunden zugeordnet werden. Damit entfällt eine manuelle und sehr zeitaufwendige Pflege von Altdaten. Als wertvoller Nebeneffekt kann das System damit auch eine Historie der Kennzahlen erstellen. Ebenso wie interne Kennzahlen können auch die externen Kennzahlen für Überwachungszwecke und zur Einbindung in Geschäftsprozesse genutzt werden. So kann beispielsweise automatisch ein Kunde gesperrt werden, sobald die Bonitätskennzahlen der Creditreform einen kritischen Wert überschritten hat.

Die vorgenannten Funktionen sind Bestandteil der Anbindung der Auskunftei Verband der Vereine Creditreform e.V., Neuss. Es besteht ebenso die Möglichkeit, weitere Auskunfteien anzubinden.